

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Herausgeber	V
Abkürzungsverzeichnis	XV
Verzeichnis der Autoren und Herausgeber	XIX
1. Teil. Grundlagen	1
§ 1. Geschichte und Rechtsquellen (<i>Ron Harris</i>)	1
I. Die osmanische Herrschaft	1
II. Die britische Herrschaft	3
III. Die Entstehung des israelischen Staats	6
IV. Verfassungsgeschichte	7
V. Zivilrechtliche Kodifizierung	9
VI. Anglo-amerikanische Einflüsse	11
VII. Fazit	12
§ 2. Die Gerichtsbarkeit (<i>Shimon Shetreet</i>)	13
I. Einleitung	13
II. Gerichtliche Zuständigkeiten	14
1. Amts- und Bezirksgerichte	14
2. Das Oberste Gericht	15
3. Rechtsmittelinstanzen	16
4. Fachgerichte	17
III. Gerichtsverwaltung und Verfahrensrecht	18
IV. Arbeitsweise der Justiz und Erhaltung des öffentlichen Vertrauens	20
V. Ernennung und Amtszeit der Richter	22
VI. Unabhängigkeit der Justiz	24
VII. Der Rechtsberater der Regierung	25
§ 3. Verfassungsrecht (<i>Suzie Navot</i>)	26
I. Geschichtlicher Hintergrund	26
II. Verfassungsorgane und Verfassungsgrundsätze	28
1. Die Legislative	29
a) Wehrhafte Demokratie: Der Ausschluss politischer Parteien von der Wahl	31
b) Der Rechtsstatus der Knessetabgeordneten	35
c) Gerichtliche Kontrolle des Parlaments	37
d) Der Grundsatz der „primary arrangements“	39
2. Die Regierung	41
3. Die gerichtliche Überprüfung von Regierungsentscheidungen	42
III. Menschenrechte	45
1. Ein jüdischer und demokratischer Staat	46
2. Gleichheit	50
3. Die arabische Minderheit (israelische Palästinenser)	53
IV. Fazit	56

2. Teil. Zivilrecht	59
§ 4. Vertragsrecht (<i>Yehuda Adar</i>)	59
I. Einführung	59
II. Vertragsschluss: Zweifel an der Dominanz des liberalen Ansatzes	62
1. Der Grundsatz	62
2. Der liberale Ansatz zum Vertragsschluss	63
3. Abkehr vom liberalen Ansatz?	65
III. Mängel beim Vertragsschluss: Ausgleich zwischen persönlicher Verantwortlichkeit und synallagmatischer Gerechtigkeit	68
1. Der Grundsatz	68
2. Das Grundprinzip der Mängelrechte: Aufeinandertreffen von nachteiligem Geschäft und treuwidrigem Verhalten	69
3. Ausgleich gegenläufiger Grundsatzüberlegungen: Die Offenlegungspflicht	70
IV. Rechtsbehelfe bei Vertragsverletzung: Theoretische Darstellung	71
1. Der Grundsatz	71
2. Zusätzliche Ansprüche	73
a) Vertrauensinteresse	73
b) Abschöpfungsschadensersatz	75
c) Schadensersatzansprüche mit Strafcharakter	76
V. Schlussfolgerungen	77
§ 5. Deliktsrecht (<i>Ronen Perry</i>)	79
I. Einführung	79
II. Verschuldenshaftung	81
1. Vorsätzliche deliktische Handlungen	81
2. Fahrlässigkeit	83
a) Allgemeine Struktur	83
b) Sonderfälle	84
aa) Reine Vermögensschäden	84
bb) Psychischer Schaden und Schockschaden	86
cc) Haftung für Unterlassen	86
dd) Geburtsbezogene Schäden – wrongful life und wrongful birth	87
3. Vermutetes Verschulden	87
III. Verschuldensunabhängige Haftung	89
1. Haftung im Straßenverkehr	89
2. Produkthaftung	91
3. Verleumdung	92
4. Verletzung eines Schutzgesetzes	94
IV. Defences	94
1. Allgemeine Defences	94
a) Mitverschulden des Geschädigten	94
b) Einwilligung des Geschädigten	95
c) Verjährung	96
2. Der Staat, Behörden und Amtsträger	96
a) Der Staat	96
b) Amtsträger	97
V. Haftungsrechtliche Dreipersonenverhältnisse	98
1. Schädiger	98
2. Geschädigte	99

<i>Inhaltsverzeichnis</i>	<i>IX</i>
VI. Rechtsfolgen	100
1. Ausgleichender Schadensersatz	100
a) Ersatz finanzieller Schäden	100
b) Immaterieller Schadensersatz	101
2. Nicht auf Ausgleich gerichteter Schadensersatz	103
a) Strafschadensersatz	103
b) Pauschaler Schadensersatz	103
3. Gerichtliche Anordnungen	104
VII. Schlussbemerkungen	105
§ 6. Das Recht des geistigen Eigentums (<i>Katya Assaf-Zakharov/Guy Pessach/Ofer Tur-Sinai</i>)	107
I. Einführung	107
II. Patente	111
III. Urheberrechte	113
IV. Markenrechte	115
§ 7. Das Recht der Trusts (<i>Adam Hofri-Winogradow</i>)	119
I. Der sozioökonomische Hintergrund: Jüdische Einwanderung nach Palästina und der Aufstieg einer vermögenden Klasse innerhalb der israelischen Gesellschaft	119
II. Der juristische Hintergrund: Die Praxis der Trusts in Ermangelung einer gesetzlichen Regelung	121
III. Der Trust Act und seine Hauptmerkmale	124
1. Eine formfreie Herangehensweise an Trusts	124
2. Die unbeschränkte Dauer von Trusts	126
3. Der Self-Settled Spendthrift Trust als Standardmodell	127
4. Der Schutz der Rechte der Begünstigten vor Gläubigern des Trustees	127
IV. Reformvorschläge im Rahmen des Entwurfs eines Zivilgesetzbuchs	128
V. Stellungnahme	129
§ 8. Familienrecht (<i>Ram Rivlin</i>)	131
I. Einführung	131
II. Eine Geschichte über zwei Rechtsordnungen	131
1. Das religiöse Familienrecht	132
a) Eheschließung und Scheidung	132
b) Ehegattenunterhalt	134
2. Religiöse Gerichte und das Problem der Zuständigkeit	134
III. Staatliche Reaktionen	135
1. Ein ziviler Ersatz für religiöse Ehe und religiöse Scheidung: Die eheähnliche Lebensgemeinschaft als „israelische“ Lösung	136
2. Ein ziviler Ersatz für die religiöse Scheidung	138
3. Ein ziviler Ersatz für die religiöse Ehe und mehr: Die Auslagerung des israelischen Rechts	138
4. Zivile Unterstützung und Ergänzung der religiösen Scheidung	139
IV. Unabhängigkeit des staatlichen Rechts	141
1. Das eheliche Güterrecht in Israel	141
2. Elterliche Sorge	142
3. Alternative Methoden der Streitbeilegung	143
V. Gemischte Bereiche	143
1. Kindesunterhalt	143

2. Elternschaft und Rechte bezüglich künstlicher Fortpflanzung	144
a) Elternschaft und Vaterschaft	144
b) Künstliche Reproduktion	145
VI. Fallstudie: Familienrechte gleichgeschlechtlicher Paare	147
VII. Die arabische Minderheit	149
VIII. Schlussbemerkung	150
3. Teil. Wirtschaftsrecht	151
§ 9. Gesellschaftsrecht (Itai Fiegenbaum/Amir N. Licht)	151
I. Einführung	151
II. Gründung	152
1. Rechtspersönlichkeit	152
2. Gesellschaftliche Gründungsdokumente	153
III. Aufbau und Organe	154
1. Institutionelle Organe	154
2. Direktoren (directors) und Führungskräfte (officers)	156
IV. Pflichten	158
1. Direktoren und Führungskräfte	158
a) Das Unternehmensziel	158
b) Loyalitätspflicht	158
c) Fürsorgepflicht	160
2. Aufsichtspersonen	161
a) „Fairness“- und Loyalitätspflicht	161
b) Sorgfaltspflicht	162
c) Unlautere Praktiken	162
3. Sonstige Anteilseigner	163
V. Transaktionen mit nahestehenden Personen	163
VI. Prozessführung im Gesellschaftsrecht	164
1. Durchgriffshaftung (Veil Piercing)	164
2. Prozessstandschaftliche Klagen der Gesellschafter (Shareholder Representative Claims)	165
§ 10. Kartellrecht (David Gilo)	167
I. Die Entwicklung des israelischen Kartellrechts	167
II. Die Ziele des israelischen Kartellrechts	169
III. Wettbewerbsbeschränkende Vereinbarungen	170
IV. Zusammenschlüsse	172
V. Behandlung marktbeherrschender Unternehmen	173
VI. Kollektive marktbeherrschende Stellung	175
§ 11. Arbeitsrecht (Edo Eshet)	176
I. Historischer Hintergrund	176
II. Beschäftigungsstatus	178
III. Arbeitgeberbegriff und Leiharbeitsfirmen	178
IV. Der Arbeitsvertrag	179
V. Grundrechte am Arbeitsplatz: Das Recht auf Privatsphäre und Wettbewerbsverbote	181

VI. Kollektivvertretung im heutigen Israel	182
1. Die Kollektivvereinbarung und der alleinige Ansprechpartner in Tarifverhandlungen	183
2. Die Bestimmung der Verhandlungseinheit	184
3. Das Wettbewerbsrecht der Gewerkschaften	185
VII. Das Streikrecht und das Recht zur Aussperrung	186
VIII. Zusammenfassung	186
§ 12. Steuerrecht (Rifat Azam)	188
I. Einleitung	188
II. Die Einkommensteuer	189
III. Die Umsatzsteuer	197
IV. Steuerrecht und Verfassung	201
V. Schlussbemerkung	204
4. Teil. Strafrecht	207
§ 13. Materielles Strafrecht (Gabriel Hallevy)	207
I. Einführung in das israelische Strafrecht	207
1. Der grundlegende Aufbau des Strafrechts	207
2. Historischer Hintergrund und Rechtsquellen des israelischen Strafrechts ..	208
II. Das Gesetzlichkeitsprinzip	210
1. Das Erfordernis einer gesetzlichen Regelung	210
2. Die zeitliche Anwendbarkeit strafrechtlicher Normen	211
3. Die räumliche Anwendbarkeit strafrechtlicher Vorschriften	212
a) Die Anwendbarkeit israelischen Strafrechts nach dem Schutzprinzip ...	213
b) Die Anwendbarkeit des israelischen Strafrechts nach dem passiven Personalitätsprinzip	214
c) Die Anwendbarkeit des israelischen Strafrechts nach dem aktiven Personalitätsprinzip	215
d) Die Anwendbarkeit des israelischen Strafrechts nach dem Weltrechtsprinzip	216
4. Grundsätze der Auslegung strafrechtlicher Vorschriften	217
III. Das Tatprinzip	218
IV. Das Schuldprinzip	219
1. Positive Schuldmerkmale: Die subjektiven Voraussetzungen der Strafbarkeit	219
a) Die subjektive Voraussetzung des criminal intent	220
aa) Die Wissenselemente des criminal intent	220
bb) Die Wollenselemente des criminal intent	221
b) Die subjektive Voraussetzung der criminal negligence	222
c) Criminal strict liability – verschärfte strafrechtliche Verantwortlichkeit .	222
2. Negative Schuldmerkmale: Verteidigungsmöglichkeiten – die Defences ...	223
a) Strafunmündigkeit (infancy)	223
b) Fehlende Beherrschbarkeit der Handlung (automatism)	223
c) Schuldunfähigkeit bei Geisteskrankheit (insanity)	224
d) Schuldunfähigkeit infolge des Genusses von Rauschmitteln (intoxication)	224
e) Notwehr (self-defence)	225
f) Notstand (necessity)	225

g) Nötigungsnotstand (duress)	226
h) Befehlsnotstand (justified orders)	226
i) Nichtverfolgung wegen mangelnden öffentlichen Interesses (de minimis defence)	227
j) Tatbestandsirrtum (factual mistake)	227
k) Verbotsirrtum (legal mistake)	227
l) Materielle Immunität (substantive immunity)	227
V. Das Prinzip der individuellen Verantwortlichkeit	228
1. Die Versuchsstrafbarkeit	228
2. Die Beteiligung an einer Straftat	229
a) Mittäterschaft	229
b) Mittelbare Täterschaft	229
c) Anstiftung	229
d) Beihilfe	230
e) Die strafrechtliche Verantwortlichkeit innerhalb von Unternehmen	231
VI. Die Strafzumessung	232
VII. Straftatbestände	233
§ 14. Strafprozessrecht (Emanuel Gross)	234
I. Historische Entwicklung und Grundsätze	234
II. Ermittlungsverfahren	235
1. Grundsätze staatlicher Ermittlung	235
a) Durchsuchungen und Untersuchungen	236
b) Inhaftierung	236
2. Rechte von Verdächtigen und Zeugen im Ermittlungsverfahren	238
a) Zeugnisverweigerungsrechte	238
b) Recht auf anwaltlichen Beistand	238
3. Anspruch auf Anhörung	239
III. Das Gerichtsverfahren	239
1. Anklageerhebung	239
2. Inhaftierung bis zum Prozessende	239
3. Recht auf anwaltliche Vertretung	240
4. Recht auf Einsichtnahme in die Ermittlungsunterlagen	240
5. Anwesenheit des Angeklagten während der Gerichtsverhandlung	241
6. Öffentlichkeit der Gerichtsverhandlung	241
7. Chronologische Abfolge einer Verhandlung	241
IV. Verfahren nach der Urteilsverkündung	242
1. Rechtsmittel	242
2. Wiederaufnahme	242
3. Begnadigung	243
5. Teil. Internationales Recht und internationale Beziehungen	245
§ 15. Internationales Privatrecht (Talia Einhorn/Dagmar Coester-Waltjen)	245
I. Rechtsquellen des internationalen Privatrechts	245
1. Gesetzgebung	245
2. Internationale Verträge	246
3. Gerichtsentscheidungen	246
4. Lehrmeinungen	246

II. Die Entwicklung des israelischen internationalen Privatrechts	246
III. Prozessführung in Fällen mit internationalen Bezügen	247
1. Die Gerichte	247
2. Ermittlung und Anwendung ausländischen Rechts	248
IV. Prinzipien der internationalen Zuständigkeit	249
1. Überblick	249
2. Allgemeine Grundsätze	249
3. Klagezustellung in Israel	250
4. Klagezustellung außerhalb Israels	250
5. Abwehrmöglichkeiten bei einer Zustellung im Ausland	250
6. Gerichtsstandsvereinbarungen	250
7. Forum non conveniens	251
V. Das anwendbare Recht	251
1. Allgemeine Regeln	251
2. Vertragsrecht	253
3. Unerlaubte Handlungen/Deliktsrecht	253
4. Sachenrecht	254
5. Recht des geistigen Eigentums	255
6. Familienrecht	255
7. Erbsachen	258
8. Gesellschaftsrecht	259
VI. Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen	261
1. Anerkennung ausländischer Entscheidungen	261
2. Vollstreckung ausländischer Entscheidungen	261
VII. Schiedsgerichtsbarkeit	262
§ 16. Die Beziehungen Israels zur Europäischen Union und zum Europarat (<i>Guy Harpaz</i>)	264
I. Einleitung	264
II. Rechtliche Aspekte der Handelsbeziehungen zwischen der EU und Israel	265
III. Die Verknüpfung von rechtlich-politischen Aspekten und Handelsaspekten .	269
IV. Israel und der Europarat	272
V. Zusammenfassung und Fazit	273
§ 17. Israel und das Völkerrecht (<i>Christian Walter/Maria Monnheimer</i>)	274
I. Vorbemerkung	274
II. Die Stellung des Völkerrechts in der israelischen Rechtsordnung	274
III. Der Palästina-Konflikt und das Völkerrecht	277
1. Historische Entwicklung	277
a) Vom britischen Mandatsgebiet bis zur Staatsgründung	277
b) Das Verhältnis zu den arabischen Nachbarstaaten von der Suez-Krise bis zum Sechs-Tage-Krieg	278
c) Die Entwicklung von 1967 bis heute	280
2. Rechtsfragen	281
a) Keine Zweifel an der Staatlichkeit und am Existenzrecht Israels	281
b) Anwendung und Bedeutung des Völkerrechts in den besetzten Gebieten	282
aa) Der völkerrechtliche Status der besetzten Gebiete	282
bb) Anwendbarkeit internationaler Menschenrechtsgarantien?	283
cc) Anwendbarkeit des IV. Genfer Abkommens?	285
dd) Konsequenzen für den Mauerbau	286

ee) Konsequenzen für die Beurteilung gezielter Tötungen	286
ff) Zur Rolle des israelischen Obersten Gerichts bei der Anwendung und Durchsetzung völkerrechtlicher Regelungen in den besetzten Gebieten	287
IV. Ausblick: Zur Staatsqualität Palästinas und der Zwei-Staaten-Lösung als Zu- kunftsperspektive	289
Sachregister	293